

Donnerstag, 13. April 2023, Soester Anzeiger Werl / Werl

Stadtwerke erklären die Stromausfälle

Werl – Am Gründonnerstag ist es in Werl erneut zu einer kurzzeitigen Unterbrechung der Stromversorgung gekommen. Die Stadtwerke haben sich deshalb sofort an die Schadensbehebung gemacht und auf Ursachensuche begeben.

Die erste Frage der Stadtwerke-Mitarbeiter in solch einem Fall ist, wie die Stromversorgung unmittelbar wiederhergestellt und die Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann. Das geschieht durch die zügige Umschaltung der Stromflüsse.

Danach geht es an die Fehlersuche. „In letzter Zeit lag der Grund für die Stromausfälle oft in Beschädigungen der Stromleitungen durch Dritte“, teilen die Stadtwerke mit. In Werl seien viele Fremdfirmen und Privatpersonen mit Bauarbeiten, Erdarbeiten und Kabelverlegungen beschäftigt. Dazu zählen etwa auch Glasfaserkabelverlegungen oder Baggerarbeiten auf dem eigenen Grundstück.

„Es ist immer gut und sinnvoll sich als Unternehmen, Subunternehmen oder Privatperson vor Arbeiten im Erdreich auf der Homepage der Stadtwerke Werl nach Leitungsplänen zu erkundigen“, erklärt Michael Jochade, Netzmeister Strom bei den Stadtwerken Werl. Die Stadtwerke bieten eine kostenlose Online-Planauskunft unter www.stadtwerke-werl.de/online-service-24-7/Online-Planauskunft-1.html an. Dort ist jede von den Stadtwerken Werl verlegte Leitung – egal, ob Strom, Erdgas oder Wasser – bekannt, eingemessen und ersichtlich.

Die Ursache für den letzten Stromausfall, der am Gründonnerstag 27 Mittelspannungsstationen außer Betrieb und damit die Soester Straße und die Hedwig-Dransfeld-Straße stromlos machte, waren Baggerarbeiten einer Fremdfirma, die für Vodafone eine Glasfaser-Verteilstation in der Nähe des Walburga-Kindergartens ausschachtete.

Stabiles Werler Netz

Die Bundesnetzagentur erhebt jährlich Kennzahlen zur Stromversorgungsunterbrechung. Im aktuellsten Berichtsjahr 2021 liegt der Wert bundesweit

mit durchschnittlich 12,7 Minuten unter dem Mittelwert der letzten Jahre mit durchschnittlich 13,63 Minuten.

In Werl liegen diese Werte der durchschnittlichen Nichtverfügbarkeit von Elektrizität unterhalb des Bundesdurchschnitts: im Jahr 2021 bei 6,96 Minuten und im Jahr 2022 sogar nur bei 5,66 Minuten.